

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Cuddalore, 01.04.1740-05.09.1740

1. - 22. Juli 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188013

[illegible]

Freitag d. 16. Julij In der Nacht zuweilen böig, heftig und Wind. In
der Nacht am Morgen 9 Uhr.

High tide on 5.5 July 1962 212. mainly. High water in
 morning and afternoon.

[illegible]

Freitag d. 8. 5. 60. Güte oder in Marylander Nacht sind wir
in der Gegend von Cabo de bona Esperanza angekommen. Und
ob wir schon nicht schon zu sehr Bekanntschaft haben, so ist es
dies die auf dem Schiff gemacht observatione longitudinis et la-
titudinis, wie eine die Vermutung mit einem Zweifel, gezeigt.
Zwischen 9 und 10 Uhr. Man fand 2 Gänse
und gelbe Taue auf 60. fahen. Latitudo ist fast 35. grad
41. minuten. Und d. Mittag sah man nicht große Vögel
von viel kleineren Schnitz, Wogel, außer den, welche hier in dieser
Gegend auffallen, und so groß sind als Taube. Die meisten Silver-
birds oder Silber Vögel.

Montago d. 18.5. in latitudo 36. grad 10. minuter. Weiterhin
 die nist in latitudine fin abgung. die Unpar aber, daß man
 am Cabo in niner graden latitudine niner Zeit lang, Anstalt
 ist, und allzeit dolly und gut. Unde die Unpar.

Mittheilung d. 20. h. Juli f. die vier ersten Stunden der Tagelohnung,
Satz und 225. malen abgelehnt.

Freitag d. 22. 5. 18^{te} Nun sollte wir auf ein mal nachsehen, wie
es bei uns steht. Das ist unser Haupt. Dann ist es gut, wenn
wir und alle zusammen kommen. Das ist unser Haupt. Das ist unser Haupt.
Mittwoch d. 23. 5. 18^{te} Nun sollte wir auf ein mal nachsehen, wie
es bei uns steht. Das ist unser Haupt. Dann ist es gut, wenn
wir und alle zusammen kommen. Das ist unser Haupt. Das ist unser Haupt.

Der Hollen zu lassen, solten, weil man nicht anders fortbringen konnte.
Am folgenden Morgen, nämlich
Donnerstag den 25. 5. d. d. kamen die Hollen, die zuvor noch, und der Thier
schind blieh mit der größten Hastigkeit. Es war sehr kalt, so
daß in einem stürmischen Winterzuge im December oft in Entschleun
zu sein erfolgt. Dem ungeachtet aber gab es nicht weniger von
9. 10. Uhr her die Donnerstöße und Schind. Es geschah, wie
galt, als die Diffe bei dem, sehr schnell, so daß
Lieb, ein großer Aufwand. Eine Person, die man
mit einem Kanone geführt, wurde das und sehr gegen die andere
Seite der Diffe, da die der Diffe Medico's man sehr viel
an den Fuß bekam, da die so sehr Tage zu sehr die
Menschen gegen 4. Uhr, da die ein wenig in der Diffe
folgte, und man es sehr, ob die ein große Hastigkeit der
war, indem sie die Hollen sehr zu sehr sehr, so daß
man, ob man in der Diffe war. Es war mit einem großen
der, so daß die Diffe zu sehr sehr, so daß die Diffe
und man sehr gegen die Diffe und Hollen sehr sehr
die Diffe der Hollen das Diffe, die man sehr sehr, so daß
gegen 10. Uhr, die Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
aber nach einer Diffe, da man mit großer Mühe ein
in der Diffe gebracht, und die in der Diffe, so daß die Diffe
nicht aufzuheben. Der Diffe mit der größten Hastigkeit
war, so daß die Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
Hollen sehr, und der Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
daß man ein Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
Hastigkeit der Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
Hastigkeit der Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
große, Hollen die allergrößte Diffe, so daß die Diffe
man eine Diffe zu der Diffe und bald auf die Diffe, bald
auf der anderen Diffe sehr sehr. Gleiches auf die Diffe
so daß, als die Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
Diffe ein oder anderwärts sehr sehr, so daß die Diffe
war. So daß jeder zu der Diffe, so daß die Diffe
schindliche Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
sehr, so daß die Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
der Diffe sehr sehr, so daß die Diffe
bald sehr sehr, so daß die Diffe
war ein Diffe, so daß die Diffe sehr sehr, so daß die Diffe